Stadtverordnetenversammlung Ausschuss für Kultur

Niederschrift über die 8. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur am Dienstag, 2. Mai 2017, 17:00 Uhr im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel 5. Mai 2017 1 von 4

Anwesende:

Mitglieder

Harry Völler, Vorsitzender, SPD
Joana Al Samarraie, 1. stellvertretende Vorsitzende, B90/Grüne
Dr. Rabani Alekuzei, Mitglied, SPD
Dr. Manuel Eichler, Mitglied, SPD
Petra Ullrich, Mitglied, SPD
Dr. Jacques Bassock, Mitglied, CDU
Marcus Leitschuh, Mitglied, CDU
Holger Römer, Mitglied, CDU
Gernot Rönz, Mitglied, B90/Grüne
Thomas Materner, Mitglied, AfD
Michael Werl, Mitglied, AfD
Stephanie Schury, Mitglied, Kasseler Linke
Vera Gleuel, Mitglied, Freie Wähler

(Vertretung

(Vertretung für Dr. Bernd Hoppe)

Teilnehmer mit beratender Stimme

Myong-Ree Song-Boden, Vertreterin des Ausländerbeirates Doralies Schrader, Vertreterin des Seniorenbeirates Gerd Walter, Vertreter des Behindertenbeirates

Magistrat

Bertram Hilgen, Oberbürgermeister, SPD

Schriftführung

Jutta Butterweck, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Dorothée Rhiemeier, Kulturamt Annekatrin Hanf, Kulturamt Henner Koch, Kulturamt Renate Fricke, Magistrat Tagesordnung: 2 von 4

1.	Neubau eines documenta-Instituts	101.18.526
2.	Konkretisierung des documenta-Institutes	101.18.527
3.	Gebäudeverwaltung des Philipp-Scheidemann-Hauses	101.18.534

Vorsitzender Völler eröffnet die mit der Einladung vom 25. April 2017 ordnungsgemäß einberufene 8. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

1. Neubau eines documenta-Instituts

Vorlage des Magistrats - 101.18.526 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

- 1. "Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Neubau eines documenta-Instituts und stellt die für das Bauvorhaben erforderliche Grundstücksfläche zur Verfügung.
- 2. Für den Neubau des documenta-Instituts werden aus städtischen Mitteln vier Mio. € bereitgestellt.
- 3. Das Gebäude wird nach Fertigstellung an die Universität Kassel und die documenta und Museum Fridericianum gGmbH vermietet."

Oberbürgermeister Hilgen begründet die Vorlage und beantwortet die im Rahmen der regen Diskussion aufkommenden Nachfragen.

Der Ausschuss für Kultur fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: Kasseler Linke

den

3 von 4

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Neubau eines documenta-Instituts, 101.18.526, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Alekuzei

2. Konkretisierung des documenta-Institutes

Anfrage der CDU-Fraktion - 101.18.527 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

- 1. In den letzten Jahren wurde immer wieder von einem "documenta-Zentrum" als Ziel gesprochen. Studenten und Architekten hatten dafür Studien z.B. für ein Gebäude an der "Schönen Aussicht" konzeptioniert. Wo ist der Unterschied zu dem jetzt geplanten "documenta-Institut" und wie kam es zu dem Namenswechsel?
- 2. Wer ist Bauherr des "documenta-Institutes"?
- 3. Wer wird das Institut betreiben und welcher personelle und finanzielle Auffand wird dafür durch wen notwendig sein?
- 4. Wer wird das Institut leiten und wie wird diese Person ausgewählt?
- 5. Welche Rolle spielt bei diesem Institut die documenta gGmbH?
- 6. Wer wird Räume im documenta-Institut beziehen?
- 7. Welche räumlichen bzw. konzeptionellen Konsequenzen hat ein Institutsneubau für den Standort Fridericianum (Verwaltung der documenta gGmbH) und "Dock 4" (Archiv und documenta-Mitarbeiter)?

Die Anfrage und die weiteren Nachfragen der Ausschussmitglieder werden von Oberbürgermeister Hilgen beantwortet.

Vorsitzender Völler erklärt die Anfrage nach Beantwortung durch Oberbürgermeister Hilgen für erledigt.

4 von 4

3. Gebäudeverwaltung des Philipp-Scheidemann-Hauses

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke - 101.18.534 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

- 1. Wann wurden die Nutzergruppen von gebuchten Räumen im PSH über die Veranstaltung zum Wahlkampfauftakt der AfD am 22.3.17 informiert?
- 2. Auf welcher Basis ist Besucher*innen des P-S-Hauses und Teilnehmenden solcher Veranstaltungen der Zugang zum Gebäude und den gebuchten Räumen durch die Polizei verwehrt worden?
- 3. Wie will der Magistrat mit den gesammelten Unterschriften gegen die AfD Veranstaltung durch die Teilnehmenden der Sprachintegrationskurse umgehen?
- 4. Wie will der Magistrat künftig die Eingangskontrolle wie am 23.3.17 durch einen Privaten Sicherheitsdienst und AfD-Ordner in einem ganzen Gebäudeteil des PSH unterbinden?
- 5. Für den 26.4.17 erhielten mehrere Institutionen Absagen für eine Raumbuchung im PSH, zum Teil mit der Begründung einer Großveranstaltung. Waren nicht genutzte Räume bei diesen Anfragen im PSH vorhanden?
- 6. Auf welcher Basis werden Nutzer*innen freie städtische Räume im PSH verweigert?
- 7. Wer bezahlte den Gelenkbus der KVG, mit dem am 23.3.17 ca 12 Teilnehmer*innen der AfD Veranstaltung abtransportiert worden sind?

Die Anfrage wird von Oberbürgermeister Hilgen beantwortet.

Nach Beantwortung durch Oberbürgermeister Hilgen erklärt Vorsitzender Völler die Anfrage für erledigt.

Ende der Sitzung: 17.50 Uhr

Harry Völler Jutta Butterweck Vorsitzender Schriftführerin